

## Erklärung des Titels = Kupffer = Blats.

**N**achdem die Mayestät der Kayserlichen Würde /  
Die Sitz = Statt Ihres Throns / das Wachs = thum Ihrer Zierde  
Vil Zeit in keinem Orth beständig festen kund /  
Doch leglich deren eins vom hohen Himmels = Rund

Durch sonderbare Wahl und Schickung hat erlanget /  
In welchem Sie auch noch bis heut zu Tag Sig = pranget /  
Versteh im löblichsten Erz = Haus von Oesterreich /  
Dem an der Kayser = Tracht gewiß kein Lande gleich /

Hat Sie in diser Zeit der viermahl hundert Jahren  
Der Ewigkeit ein Kranz zu binden fortgefahen /  
Worzu Sie bis anher von dem Habsburger Stamm  
Funffzehnen Blätter sag: Funffzehnen Kayser nahm.

Weil aber diser Kranz erst halben Theil vollendet /  
Hat Sich die Mayestät zur Ewigkeit gewendet /  
Und liesse gegen ihr ein solche Red von sich:  
Nach deren noch so vil schließ ich den Kranz vor dich.

Worauff mit grossem Trost und inniglichen Freuden  
Die Herrschungs = Ewigkeit Sie widerum beschenden  
Mit Worten / welche wol in Gold zu fassen ein:  
So wird das Reich ohn End beyn Oesterreichern seyn.

Und siehe / da Sie beed so einer Freud gepflogen /  
Da kam von obenher ein Himmels = Geist geflogen /  
Und sprach zur Mayestät: Sieh hier ein neues Blat /  
Das in dem Lorbeer = Kranz demnach zu kommen hat.

Den neugebohrnen Prinz **JOSEPHEN** er vermeinte /  
Den uns die Himmels = Gnad auff vil und lang vereinte  
Stätt: Reich: und Länder = Ruff anjeh mit Freuden gab /  
Der auch ins künfftige den Sitz im Reichs = Stuel hab.

Diß hört die Lerchen-Schaar / so Oesterreich durchschwebet /  
Und alsobald darauff das Jubel-Gsang erhebet :  
Also Erfreue Ietz Ohn Vnterlaß dich **WZENN** /  
Umb das dir nun die dür-vermeinte Hoffnung grien.

Ja / ja / O Edles **WZENN** / du hast / was dich erfreue /  
Dieweil dein **SEPPOLD** / der in der Kaiser-Kene  
Aus deinem hohen Stamm der drey-mahl Fünffte ist /  
Erst zu dem Mittel-Blat des Lorbeer-Kranz erkist.

Wil sagen : daß / wie vil in so vil hundert Jahren  
Vor Ihme ob den Thron des Reichs verehret waren /  
Daß deren noch so vil nach seinem Helden-Todt  
(Den doch zur Christen-Henl der allerhöchste Gott

Noch lange Jahr verschieb) diß grosse Rund der Erden  
Die Zeiten-Ewigkeit hindurch beherrschen werden /  
Aus welchen allesam **SEPPH** der Erst wird seyn /  
So in das künfftig tritt in die Regierung ein.

So blüh und wachse dann ins Allerhöchsten Nahmen  
Der von ihm selbs erhöht Habs- und Neu-burger Stamen !  
Hoff auch die Mayestät / daß Ihrem Kranz zur Zierd  
Die Burg zu **WZENN** gar oft ein Neus Blat haben wird.

